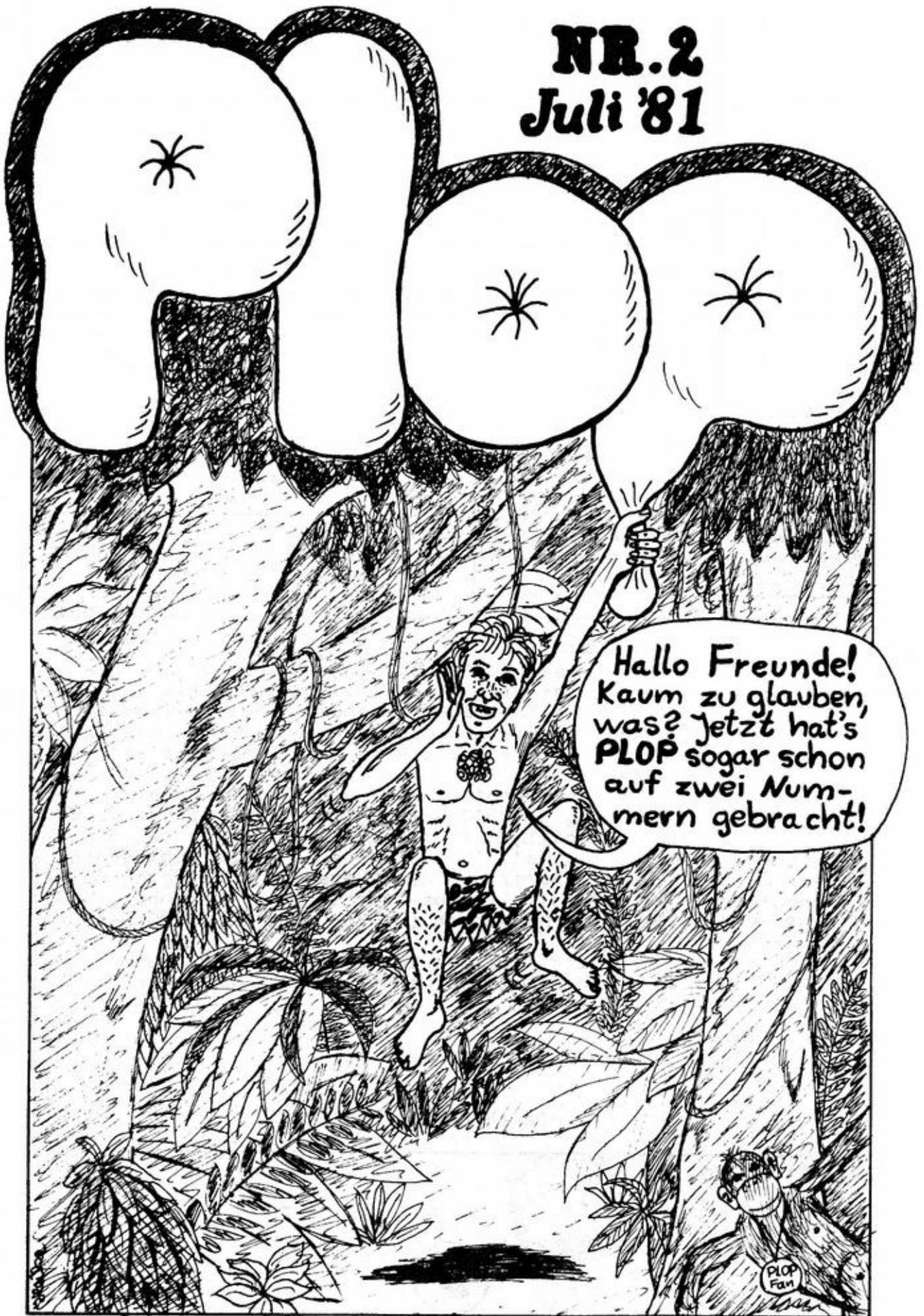


NR. 2
Juli '81



Hallo Freunde!
Kaum zu glauben,
was? Jetzt hat's
PLOP sogar schon
auf zwei Num-
mern gebracht!

PLOP
Fan

IMPRESSUM

Redaktion/Herausgeber: Heike Anacker, Pescherstr.147, 4050 Mönchengladbach 1.

Offset-Druck, Format Din A5 (durch Verkleinerung von Din A4).

Einzelpreis: -,80DM.

3er-Abo: 2,-DM.

Bestellmethode: -,80DM bzw. 2,-DM in Briefmarken an oben genannte Adresse senden.

In der Regel vierteljährlich erscheinend.

Anzeigen sind kostenlos.

Freiexemplare werden nur in ganz besonderen Fällen versandt.

Leserbeiträge werden nur zurückgeschickt, wenn ein ausreichend frankierter Umschlag beiliegt.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

INHALT

CB-Anzeige.....	4
Infos.....	4
Rezensionen.....	9
Leserbriefe.....	17
"Die deutschen Comic-Magazine".....	23
Anzeigen.....	25
Preisausschreiben.....	25
Kurzportrait:Aidans.....	26
Coma-Anzeige.....	27
Comanche-Checkliste.....	31
Comics:	
Es stand in der Zeitung(Car- toon).....	3
Gestern Nacht.....	6
Hermann.....	11
Cartoon.....	18
Schuß aus dem Hinterhalt....	19
Das Familientreffen(Funny)..	28
Der Müllmann(Funny).....	32

LIEBE LESER !

Um's noch einmal zu sagen: PLOP soll ein Fanzine werden, das von seinen Lesern gemacht wird. Also, fühlt Euch bitte alle aufgefordert, nicht nur zu konsumieren, sondern aktiv mitzuarbeiten. An dieser Stelle möchte ich mich auch gleich bei all denen bedanken, die durch ihre Mitarbeit PLOP Nr.2 überhaupt erst ermöglicht haben. Es waren:

Raymond Boy (Auf dem Köllenhof 5, 5307 Wachtberg-Liessem), Klaus N.Frick (Rosenweg 3, 7290 Freudenstadt 1), Norbert Kruse (Schanze 5, 2224 Buchholz), Matthias Langer (Burgstr.6a, 5902 Netphen 2), Hans-Martin Rall (Sommerhalde 19, 7400 Tübingen 6), Oliver Rupprecht (Hammelerstr.3, 8902 Neusäß 4), Wolfgang Fajta (Bahnhofstr.43b, 7080 Aalen), Hans-Joachim Hahn (Herrnhuter Weg 5, 7325 Bad Boll), Dirk Heidbrink (Vahrenbrede 73, 4900 Herford).

WICHTIG ! Seht Euch bitte mal das Impressum etwas genauer an! Ihr werdet dort einige wichtige Angaben finden.

Jetzt aber: Viel Spaß beim Lesen!

Eure

(erschöpfte) *Heike*

ES STAND in der ZEITUNG

©81 H. LANGER



HE IHR, KENNT IHR SCHON

DAS COMICBLÄTTLE?



Nicht ? Dann wird's Zeit....

Das COMICBLÄTTLE, ein Comicfanmagazin, bietet in seiner vierten Ausgabe auf 32 DinA 5 Seiten, Offset, Grafiken und Fancomics von 5 Amateurzeichnern. Außerdem Artikel zum Thema Disney-Zeichner (z.B. einen Bericht über den Micky Maus Zeichner Paul Murry), Amateur-Zeitungen und Comic-News, Rezensionen, Kurzartikel etc.



Es sind auch noch die Ausgaben 2 u.3 zu haben. (Nr.2, 24 S., DinA 4, Off-set zu 1.50 DM (incl. Porto) und Nr.3, 20 S., DinA 4, Umdr./Fotok., zu 1.20 DM (incl. Porto) In den Ausgaben sind vorwiegend Fancomics und Rezensionen vorzufinden.)

ADRESSE: Hans-J. Hahn, Herrnhuterweg 5, 7325 Bad Boll

Infos

DIE EROBERUNG DER WELT

heißt eine neue Serie des Bastei-Verlags. In 24 in sich abgeschlossenen Bänden wird "die erregende Geschichte der Entdeckungsreisen von Alexander dem Großen bis zur Mondlandung in Bildern" beschrieben. Diese Heftreihe ist eine Übernahme der französischen Serie "La Découverte du monde" vom Verlag Larousse, die von vielen international bekannten Zeichnern gestaltet ist. Die ersten 4 Bände, die jeweils zwei abgeschlossene Abenteuer enthalten, sind bereits erschienen:

- Band 1: Der Fluch des weißen Gottes-Cortez in Mexiko / Auf der Suche nach Eldorado - Hernando de Soto (Zeichner: Carlo Marcello u. Enrico Sio, Autoren: Francois Lambert u. Mino Milani)
- Band 2: James Cook - Tod in der Südsee / La Pêrouse - Schiffbruch vor Samoa (Zeichner: Milo Manara u. Carlo Marcello, Autoren: Jean Ollivier u. Pierre Castex)
- Band 3: William Bligh - Meuterei auf der Bounty / Artamon - Durch die Hölle Sibiriens (Zeichner: Raymond Poivet u. José Bielsa, Autoren: André Bérélowitch u. Andrés Martin)
- Band 4: Askold - Drachenboote vor Byzanz / Erik der Rote - Mit den Wikingern auf großer Fahrt (Zeichner: Eduardo Coelho u. José Bielsa, Autoren: Jean Ollivier u. Jacques Bastian)

Weitere Zeichner werden u.a. Guido Crepax, Sergio Toppi und Paolo Ongaro sein.

Diese Heftreihe ist graphisch **4** auf jeden Fall ein Schmuck-

stück unter den Bastei-Serien.

Jeder Band hat Großformat, 52 farbige Seiten und kostet 3,-DM.
Der Erscheinungsrythmus ist 14-tägig.

DIE GÖTTER AUS DEM ALL

bemühen sich immer noch um die Erde, denn diese nach den Büchern Erich von Dänikens von Arnold Mostowicz, Alfred Görny (Autoren) und Boguslaw Polch (Zeichner) gestaltete Serie wird nun mit dem Band 6 fortgesetzt. Er trägt den Titel "ALS SODOM UND GOMORRHA STARBEN" und beschreibt v. Dänikens Interpretation der bekannten Bibelstelle. Nach seiner Meinung steht die Zerstörung dieser beiden Städte in Verbindung mit dem Handeln der außerirdischen Astronauten auf der Erde. Mit diesem Band spielen sich die Aktionen der Außerirdischen auch erstmals vor einem geschichtlichen Hintergrund ab und nicht mehr, wie in den ersten 5 Alben, in der Prähistorie.

Diese Albenreihe erscheint ebenfalls im Bastei-Verlag und ist wie "DIE EROBERUNG DER WELT" eine der anspruchsvollsten Serien dieses Verlags. Jeder Band hat 50 großformatige farbige Seiten und kostet 4,50 DM.

BUD & CHESTER

ist ebenfalls eine neue Serie des Bastei-Verlags. Es handelt sich hierbei um den belgischen Funny "LES TUNIQUES BLEUES" von Louis Salvérius, Willy Lambil (Zeichner) und Raoul Cauvin (Texter), der vor einigen Jahren bereits bei Kauka veröffentlicht wurde. Bastei will die Serie allerdings vollständig bringen. Die Helden dieses Comics sind der etwas tolpatschige Sergeant Chester Chesterfield und sein pfiffiger Freund Korporal Bud Buddington, die in der US-Kavallerie so einige Abenteuer erleben.

Auch hier ist jeder Band großformatig, hat 52 Seiten und kostet 3,-DM. Der Erscheinungsrythmus ist 14-tägig.

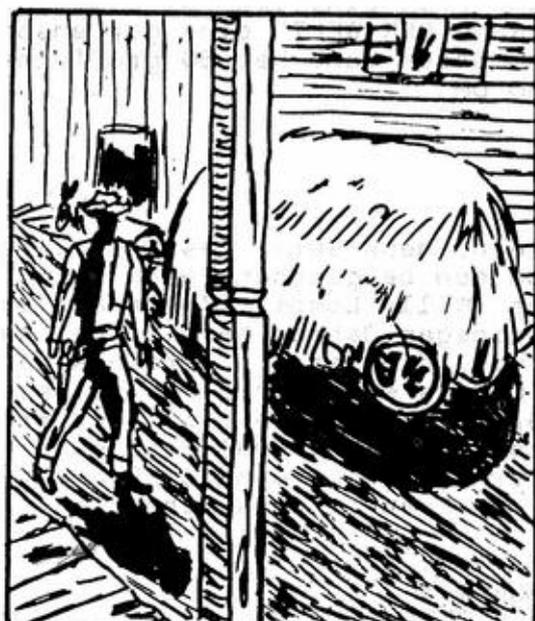
ZACK SUPER ALBUM Nr.2

nennt sich dieser Band. Mancheiner wird es aber vielleicht gar nicht so super finden, daß hier schon wieder 2 Abenteuer abgedruckt sind, die bereits in ZACK erschienen sind, nämlich: TONY STARK - DIE WOLKENDIEBE (Aidans) und TURI UND TOLK - WETT LAUF MIT DEM TODE (Dieter Kalenbach). Wenn der Koralle-Verlag nun sämtliche in ZACK erschienenen Comics so nach und nach als Alben veröffentlicht, dürfte für den Lebensunterhalt aller Mitarbeiter wohl bis zum Rentenalter gesorgt sein. Trotz allem ist dieser Band wegen der Qualität seiner Comics zu empfehlen.

Er umfaßt 96 durchgehend farbige Seiten und kostet 5,40 DM.

GESTERN NACHT

TEXT und ZEICHNUNG: Oliver Rupprecht





ENDLICH HAB
ICH DICH!

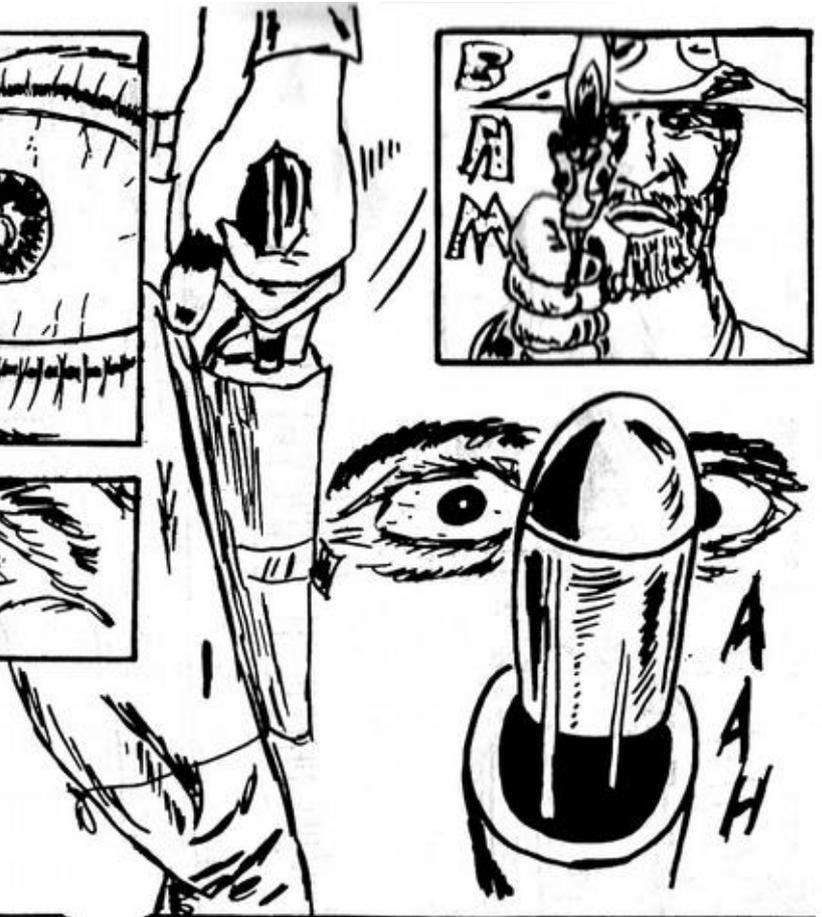


DU WIRST
MICH ABER
HOLEN MÜSSEN

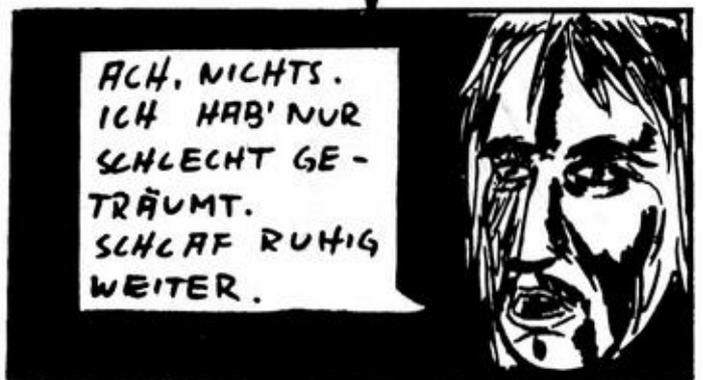


ALSO GUT!
WENN DU
ES SO HABEN
VILLST, DAMN
TRAGEN WIR
ES AUS.
ABER NICHT
HIER DRINNEN
SONDERN DRAUßEN





WAS IST DENN LOS
LIEBLING?



ACH, NICHTS.
ICH HAB' NUR
SCHLECHT GE-
TRÄUMT.
SCHLAF RUHIG
WEITER.

7.9.80

ENDE

Rezensionen

METEOR 3/81

Die dritte Ausgabe von METEOR in diesem Jahr hat 22 Seiten und kostet 0,90 DM. Im Vergleich zu anderen gleichartigen Magazinen recht billig. Der Inhalt dieser Nummer besteht aus einer Taschenbuchrezension, einem SF-Roman, der Satire "Fleischschau", einem Bericht über Erich Kästner, einer Kurzgeschichte, Buchrezensionen, einigen kurzen Funcomics und einigen Aphorismen. Auf der letzten Seite sind dann noch ein paar Rezensionen über AZs zu finden.

Die Artikel und Geschichten sind alle sehr gut geschrieben. Ein besonderes Schmankerl ist die "Fleischschau"-Satire von Eckhardt Frank. Die Comics dagegen überzeugen nicht. Die kurzen Funcomics regen kaum zum Lachen an. Der Hauptcomic ist etwas zu skizzenhaft und flüchtig gezeichnet, hat sich aber gegenüber den anderen Episoden, die in den vorhergehenden METEORs zu finden sind, schon wesentlich gebessert.

Alles in allem ist diese Ausgabe von METEOR sehr interessant und lesenswert. (Bestelladresse: METEOR, S.Heicking, Bernsteinring 98, 1000 Berlin 47). Übrigens: Bei den 90 Pf ist das Porto schon dabei.

COMA 1

COMA ist eine AZ, die sich ausschließlich mit Comics beschäftigt. Dementsprechend viele Comics finden sich dann auch in diesem "Magazin für den Comic-Fan".

Der Hauptcomic nennt sich "Silver-Lock" und ist ein SF-Comic (endlich mal wieder ein SF-Comic). Gezeichnet wird "Silver-Lock" von R.Boy. Der Comic ist wohl das Beste, was Raymond bis jetzt gezeichnet hat, nur die Story läßt zu wünschen übrig. Außerdem stört es, wenn man dauernd an Star Wars erinnert wird, nach dessen Vorbild "Silver-Lock" wohl entstanden ist. Die Comicstrips, die man auf Seite sechs findet, könnten von H.Tiedemann stammen, wenn sie besser wären. Eine schlechte Imitation von Tiedemanns MEIN COMIC. Ansonsten gibt es in COMA noch einige Funnys, die aber genauso witzig sind wie die in METEOR.

Zwischen den Comics sind dann noch ein paar Artikel: "DER CDAZ" (ein "Lagebericht"). Jede AZ, die was auf sich hält, schreibt ja jetzt mehr oder weniger kritische Artikel über den "WEG IN DIE KRISE" des CDAZ. Der Bericht über die "Schindel-Schwinger" ist abgesehen von den Inhaltsangaben der "Schindel-Schwinger" Alben recht interessant. Auf Seite 22 gibt's eine oberflächliche Betrachtung von U-Comics in Deutschland.

Insgesamt ist COMA nicht besser oder schlechter als andere Amateurzines, und es wird sich sicher noch weiterentwickeln. Noch ein kleiner Tip: Man sollte in der nächsten COMA-Ausgabe mehr von St.K.Jaschke bringen, sein Zwei-Seiten Comic war der Beste in COMA 1.

Wer sich COMA, 28 Seiten, Din A5, Offset, 1,80 DM(inc.Porto) einmal ansehen will, kann es bei Raymond Boy, a.d. Köllenhof 5, 5307 Wachtberg-Liessem bestellen.

COMIC READER I

COMIXENE - Jahrbuch 1981 / 172 Seiten / 19,80 DM.

In diesem Band versucht die COMIXENE-Redaktion zu beweisen, daß es auch gute deutsche Zeichner gibt, die nicht im System der Massenproduktion gefangen sind (wie es Wäscher oder Nickel waren) und sich durchaus mit amerikanischen und franko-belgischen Produktionen messen können.

Der Comics-Reigen beginnt mit der 52-seitigen Western-Geschichte 'Hotel California' von einem Typ namens HONDO. Seinen Namen gibt er nicht preis, aber das ist eigentlich egal. Der Comic ist hervorragend gezeichnet, harte Schwarzweiß-Kontraste erzeugen ein sehr realistisches Bild. Leider wirkt die Handlung sehr zerplückt. Der Leser erkennt die Helden des Comics weniger an ihren Gesichtern als an ihren schulterlangen Haaren, die sie von den kurzgeschorenen Bürgern unterscheiden. Aber dieses Manko fällt nicht sehr ins Gewicht, bei einiger Konzentration wird die Lektüre von 'Hotel California' zum reinsten (Kunst-) Genuß.

Edgar Brons, der Haus-Cartoonist der COMIXENE, stellt einige seiner JACK & BILLY-Strips vor, die ja schon zum gewohnten Bild der CX gehören. Wie immer bieten die sparsam gezeichneten Bilder eine Fülle von Gags und kleinen 'Weisheiten', die an die PEANUTS erinnern.

Christoph Roos, bekannt geworden durch sein ausgezeichnetes Fantasy-Epos SHAYAWAYA (von dem mittlerweile schon fünf Ausgaben erschienen sind, die alle empfehlenswert sind), legt einen Fantasy-Comic vor, in dem es auch wieder um die in seinen Comics oft anklingende Thematik Traum-Realität geht. Roos' Zeichnungen wirken durch ihren gestrichelten, realistischen Stil wie immer hervorragend und bringen die relativ einfache Handlung sehr gut zur Geltung.

Michael Haus 'Wunderpulver' fällt dagegen ab. Hau, der Mitglied des COMIC-LABORS ist, bringt eine kurze, ironisch-satirische SF-Fantasy-Story, die eben nur kurzweilig unterhält. Die guten Zeichnungen ist man schon von Michael (is) gewohnt, nur ist man über die Handlung erstaunt.

Der Höhepunkt des Bandes ist eindeutig Matthias Schultheiß' TRUCKER-Comic. Es ist ein Comic, der ohne weiteres in einer kommerziellen Produktion zu denken ist. Erzählt wird die Geschichte eines Truckers, der zur Symbolfigur eines Berufes wird und verschiedene Abenteuer mit anderen Truckern, Gangstern und gestrandeten Existenzen erlebt. Schultheiß hat einen harten Zeichenstil, der die Stories zu einem mitreißenden Epos gestaltet, die Handlung ist rasant-fortlaufend. Er singt praktisch ein Hohelied auf die amerikanischen Trucker und die endlose Einsamkeit des Westens. Gewisse Einflüsse von Superhelden fallen kaum ins Gewicht.

Fazit: Ein ausgezeichnete Band, der jedem ernsthaft an Comics Interessierten wärmstens empfohlen wird.

KLAUS N. FRICK

HERMANN HATTE DIE BAUERN BE-
SUCHT DIE AUF DEM GUT SEINES
VATERS, DES FÜRSTEN DIETHELM,
LEBEN.



DER HEIMWEG IST NOCH LANG. SEIN PFERD TRÄGT DEN
JUNGEN GÖTEN DURCH DIE EBENEN VON AQUITANIEN.

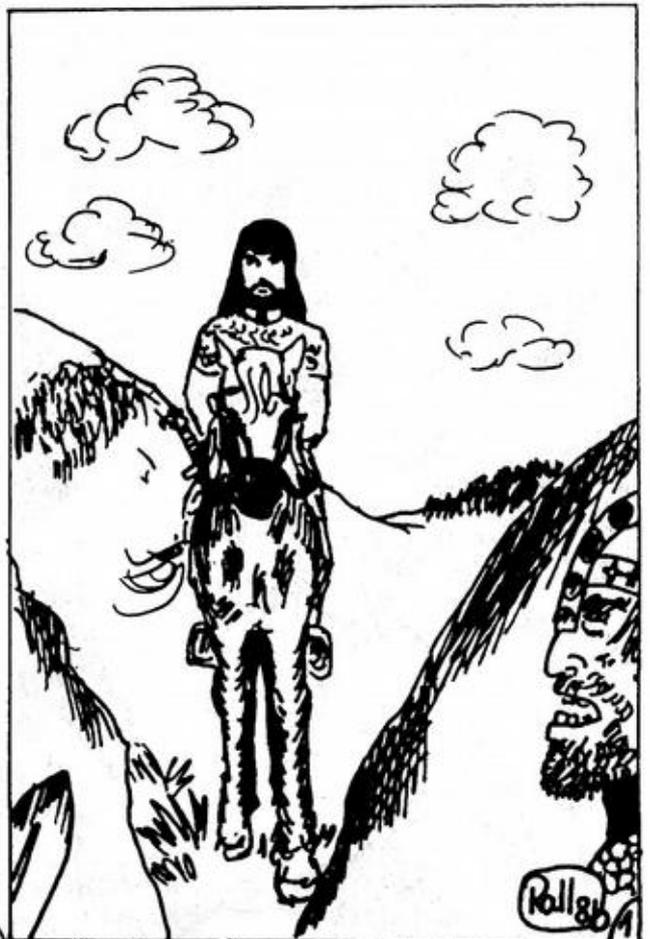


hermann

von Hans-Martin Roll

OUKREA

von Roll



Roll





HALT AUS, FREUND,
ICH KOMME!



HERMANN RAFFT SICH NOCH EINMAL AUF. DIE
BANDITEN WERDEN VON SEINEN ANGRIFFEN
ZURÜCKGEDRÄNGT.



ALS DIE RÄUBER MERKEN, DASS SIE SICH
NUR NOCH WUNDEN EINHANDELN KÖNNEN,
FLIEHEN DIE ÜBRIGGEBLIEBENEN.



DANKE FÜR EURE
HILFE!!

OH- ICH KANN
NUR KEINE UNFAIREN
KÄMPFE SEHEN-
DAS IST ALLES!!



ICH BIN FLAVIUS
MARCELLUS,
ICH STAMME
AUS EINER
ALTEN PATRIZIER-
FAMILIE.



ICH BIN HERMANN,
SOHN DES FÜRSTEN
DIETHELM.
ABER SAGT- WAS TUT
EIN RÖMER IM LAND
DER WESTGOTEN?

DAS IST EINE LANGE
GESCHICHTE. SO HÖRE
DENN, FREUND.....



EIN BARBARISCHER SÜDNERFÜHRER ~ ORTWIN ~
HATTE SICH IN AUREA-MEINE SCHWESTER-
VERLIEBT.



ER BAT BEI MEINEM VATER UM IHRE HAND.
DOCH SOWOHL SIE ALS AUCH MEIN VATER
WIESEN IHN AB!



DOCH ER SCHWOR RACHE UND DER GEDANKE
AN AUREA LIESS IHN JETZT ERST RECHT NICHT
MEHR LOS.



EINES NACHTS DRANG ER IN UNSER HAUS
EIN. ALS MEIN VATER SICH IHM ENTGEGEN-
STELLTE ERMORDETE ER IHN. ER ENT-
FÜHRTE AUREA.....



ER FLÜCHTETE ZU DEN WESTGOTEN-IN SEINE
HEIMAT. ICH SCHWOR IHM RACHE UND FOLGTE IHM!!









Leserbriefe



(Es handelt sich hier um Leserbrief-Auszüge.)

Thomas Leonhardt aus Rhaderfehn:

Dein PLOP hat mir ganz gut gefallen. Etwas Neues war die ausschließliche Handschrift (Die meisten hämmern auf dem Ratterkasten rum), aber gar nicht schlecht, zumal Deine Handschrift gut zu lesen ist. Dein Comic hat mir ebenfalls gefallen, so neu ist das Thema allerdings nicht. Die Zeichnungen sind annehmbar, nur an der Story solltest Du etwas arbeiten. Und wenn Du schon die Polizei-Klischees wie Sprache, Typen usw. übernimmst, könntest Du es ein bißchen satirisch überziehen (lebendigere Dialoge zum Beispiel). Aber alles in allem recht gut. Bin gespannt, wie es weiter geht. Deine Infos sagten mir persönlich nicht viel Neues (wie gesagt: CX), aber andere Leute werden sicher was damit anzufangen wissen.

Raymond Boy aus Wachtberg-Liessem:

Ich hätte an Deiner Stelle ein anständiges Titelblatt genommen (z.B.: Mit der Comic-Krimi-Figur von Dir drauf!). Für die internen Seiten würde ich eine Schreibmaschine nehmen. Das sieht profihafter und sauberer aus. Zur Perfektionierung Deines Magazins könntest Du Dir auch Lettern für die Überschrift besorgen. Der Comic gefällt mir gut. Zeichnest Du eigentlich vor? (Ja!/Heike)

Andreas Müller aus Suderburg:

Erstmal fand ich PLOP ganz toll. Den Comic fand ich ziemlich langweilig.

Hans-Joachim Hahn aus Bad Boll:

Ein richtiges Titelbild fehlt! (keine ganzseitige Zeichnung vorhanden) Zu wenig Inhalt, zuviel Internes! Der 3-seitige Comic: nicht schlecht! Gute Story, gute Zeichnungen! Recht gut auch das Preisausschreiben! Guter Druck! Ansprechendes Gesamtlayout, jedoch wurde viel Platz verschwendet! Für die Startnummer: Erfreulich, man ist auf die nächste Nr. gespannt. Daß die zweite Ausgabe von PLOP mindestens 24 Seiten haben soll, ist lobenswert und dazu auch noch der Preis von nur -.80 DM!

Georg Sonnenberg aus Köln:

Zur Aufmachung läßt sich ja noch nicht viel sagen, Du solltest aber sehen, daß Du in Zukunft mit Maschine schreibst und daß der Heftumfang vergrößert wird. Ferner finde ich bei der heutigen Obermasse an Fan-Magazinen, daß es sich nicht lohnt, schon wie-so eine Heftreihe zu starten, die mehr oder weniger genau das selbe bringt, was andere seit Jahr und Tag publizieren; Du willst also das Programm Informationen/Artikel/Comics/Anzeigen bringen - lohnt sich nicht. Damit erweckst Du höchstens das Interesse der Käufer, die keine anderen Fanzines lesen (und das sind nicht gerade viele).



Besser wäre es, wenn Du wirklich ein neues Konzept verfaßt und dies richtig angehst.

Oliver Rupprecht aus Neusäß:

Ganz nett was Du da fabriziert hast. Mit Deinen Plänen bist Du, glaube ich, auf dem richtigen Weg. Ich hoffe nur, daß Du genügend Material bzw. Mitarbeiter bekommst. Dein Comic ist auch recht gut gezeichnet, wenn auch alles noch etwas steif und unbeweglich wirkt. Der Info-Teil ist sehr informativ. Du hättest vielleicht eine größere Chance, in die AZ-Szene einzusteigen, wenn Du mehr Infos aus dem AZ-Bereich bringst.

Ich finde, Du solltest den Namen Deines Magazins ändern. "Plop" ist meiner Meinung nach ziemlich einfallslos, außerdem erinnert es stark an "Zack".



Milongger

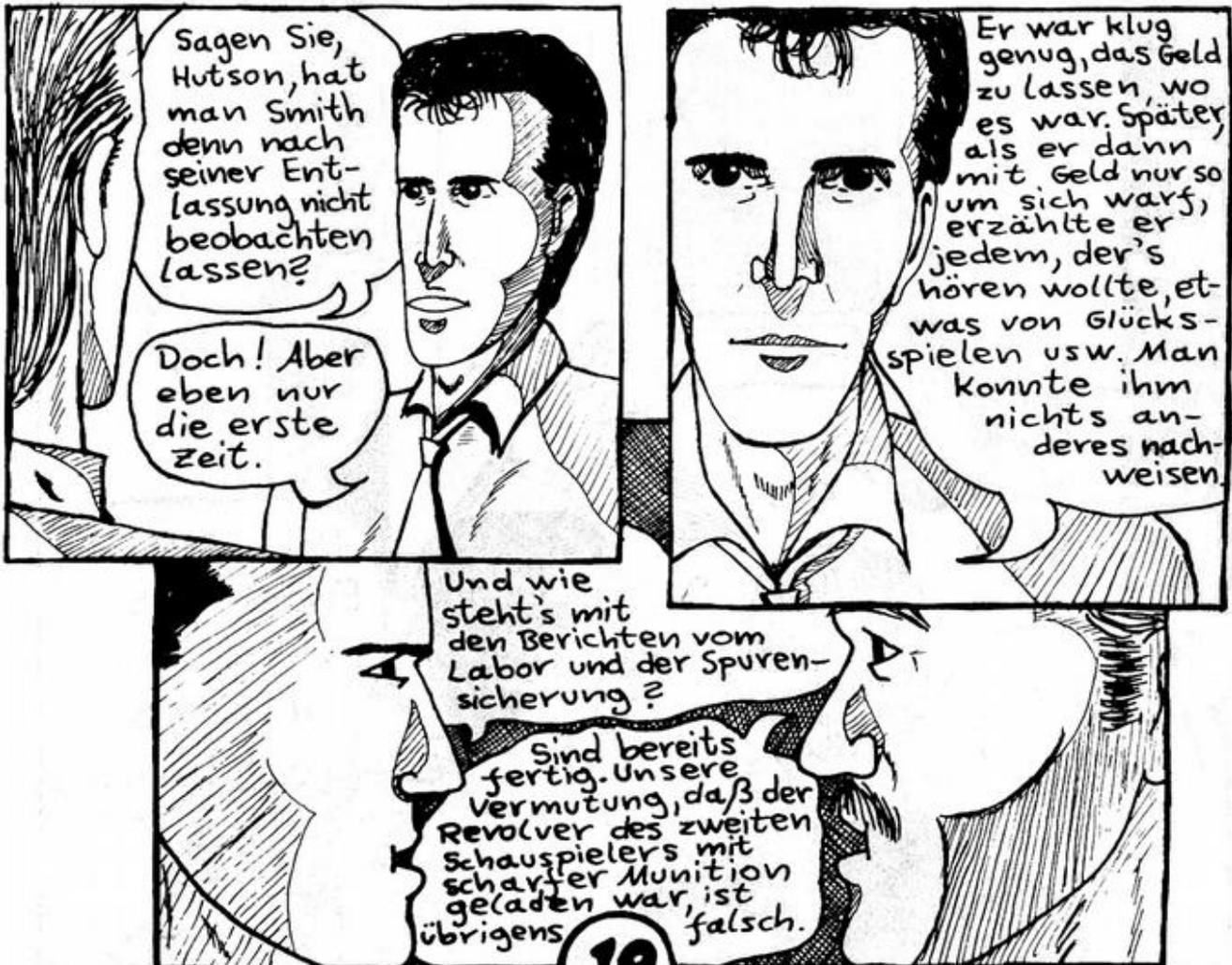
SCHUSS AUS DEM HINTERHALT

Teil
2

von
Heike Anacker

Was bisher geschah:

Der Schauspieler Jimmy Smith wird während der Dreharbeiten zu seinem neuen Film erschossen. Bei ihren Nachforschungen entdeckt die Polizei, daß Smith eine kriminelle Vergangenheit hatte: Als jugendlicher raubte er mit einem Freund eine Bank aus. Bevor die beiden gefaßt wurden, konnten sie ihre Beute jedoch noch in Sicherheit bringen. Kurz nach seiner Haftentlassung stieg Smith ins Filmgeschäft ein. Sein Komplize, der bei dem Bankraub einen Mann im Affekt erschossen hatte und daher zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war, fiel jedoch nach Absitzen der Strafe wieder in sein altes Milieu zurück.





Smith wurde von hinten mit einem Jagdgewehr erschossen. Der Mörder muß sich also in dem Wald, der hinter dem Filmgelände liegt, aufgehalten haben. Dort hat man allerdings nichts gefunden, was wichtig für uns sein könnte.

... Na ja, besonders weit bringt uns das nicht gerade.

Vielleicht sollten wir uns diesen ehemaligen Komplizen von Smith mal etwas genauer ansehen. Seine Adresse habe ich bereits herausgefunden.

Hervorragend, Hutson! Dann fahren wir doch am besten gleich los!

Etwas später.



Ist ja wirklich urgemütlich hier.

Dort, am Ende des Flures ist Harpers Wohnung.

Kriminalpolizei! Wir würden uns gerne mal mit Ihnen über James Smith unterhalten.



Hm...na schön, Kommen Sie rein.

Wo waren Sie heute zwischen 11 und 12 Uhr Mittag?

Hier. Ich hab' auf dem Sofa gepennt. Zeugen hab' ich keine dafür.



Ach, und das Sofa stand nicht zufällig in dem Waldstück am Lee High Way?

Nicht auf die Tour, Freundschen! So laß ich nicht mit mir reden.

Nicht so hitzig, Hutson!

Lassen Sie mich, Chef! Ich weiß schon, wie man mit diesen Typen umgehen muß.



Smith hat Ihnen doch das Geld weggeschmuppelt. Während Sie in diesem Loch hausen, hat er sich ein feines Leben aufgebaut, mit

JHREM Anteil des Geldes



Sie wollten sich rächen, nicht wahr. Sie konnten es nicht länger ertragen, daß er **AUF IHRE KOSTEN** ein Leben in Saus und Braus führte. **DESHALB HABEN SIE JHN UMGEBRACHT!**



Machen Sie sich doch nicht lächerlich! Ich habe NICHTS mit der Sache zu tun. Ihr Mitgefühl ist übrigens auch völlig unnötig. Mir geht es ganz gut ...



... In 14 Tagen werde ich dieses "Loch" gegen ein Appartement mit Klimaanlage eintauschen.

Ach nein... wovon denn? Sie sind doch zur Zeit arbeitslos.



Na... ich hab' mir halt was zusammengespart.



Ach Gott, wie rührend! ERZÄHLEN SIE UNS DOCH KEINE MÄRCHEN! Wir sind informiert. Wir wissen z.B., daß Sie mit Ihrer Miete schon seit Wochen im Rückstand sind und Ihnen die Kündigung droht. ALSO! WOHER WOLLEN SIE PLÖTZLICH SOVIEL GELD HABEN?



Also schön... ICH HABE ES ZUM GEBURTSTAG GESCHENKT BEKOMMEN.



Das ist wohl die dämlichste Ausrede, die ich je gehört habe.

Ist es wirklich nur eine Ausrede???

Die deutschen Comic-Magazine

Einleitung:

In dieser Reihe soll versucht werden, etwas Licht in das Kommen und Gehen der deutschen Comic-Magazine zu bringen.

Dazu kommen im Zusammenhang eingestreute Informationen allgemeiner Art, also der Comicszene an sich, sowie literarische und sonstige Querverbindungen.

Da der Verfasser selbst ein Amateur auf diesem Gebiet ist, bitte ich alle Leser, die über Fachwissen zu diesem Thema verfügen, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Desweiteren fehlen mir z.Zt. einige wichtige Comic-Fachmagazine, die ich an jemanden verliehen habe, und nicht weiß, wann ich diese zurückbekomme.

Da ich also noch unzureichend informiert bin, beginne ich einfach irgendwo und wünsche dem Leser nicht allzuviel Langeweile und bitte um Eure Mitarbeit.

Wolfgang Fajta, im Juni 1981

(I)

COMIC-MAGAZINE DER 70er JAHRE

Comic-Magazine der 70er Jahre, das waren wohl hauptsächlich PRIMO, ZACK und KOBRA. Wenn man will, könnte man auch noch YPS nennen.

Diese Magazine unterschieden sich von anderen Comic-Heften dadurch, daß sie verschiedene Zeichner unterschiedlicher Themen, wie z.B. Western, Science Fiction, Fantasy, Krimis, Abenteuererzählungen und Funnies beinhalteten.

Auch bei diesen Themen gab es Unterschiede. So war nicht jeder Western gleich dem anderen, um das mal als Beispiel zu nehmen. Die Geschichten waren nämlich auch auf unterschiedliche Altersgruppen ausgerichtet. So hätte ein 10-jähriger wohl eher Lucky Luke als Lt.Blueberry gelesen.

Es galt also ein möglichst großes Altersspektrum abzudecken. Dieses Spektrum erstreckte sich über Kinder und Jugendliche zwischen ca. 9-16 Jahren.

Abgesehen von der Unterhaltung erzielten diese Magazine, wie eigentlich auch viele andere Comics, einen gewissen Orientierungspunkt-Effekt.

Das heißt, das zum Jugendlichen werdende Kind erhielt, wenn auch zum größten Teil unbewußt, einen Einblick in Technik, Historik, Philosophie und die erwachsene Gesellschaft.

Ein weiterer Orientierungspunkt sind ohne Zweifel die Comic-Idole. Soll ein Idol in seiner Art und Weise wirklich perfekt sein, so ist das wohl nur außerhalb der Realität möglich. Doch trifft dies auf die meisten Comics zu, und wir wollen ja erst mal speziell bei den Magazinen bleiben.

Der Vorteil der Magazine gegenüber anderen Comic-Heften war mit Sicherheit die Leserbriefseite, wo die Leser Kritik üben oder loben konnten. Es wurde hierbei den Lesern das Gefühl vermittelt, selbst am Magazin mit-

Besonders sticht hier der

wirken zu können.

Koralle-Verlag mit ZACK

hervor, der sich mit Hilfe von Leserumfragen möglichst genau über die Interessen der Lesermasse informierte und sogar einen ZACK-Club gründete, der das Gefühl des Gemeinschaftssinns ansprach. Erweitert wurde das Ganze durch allerlei Aktionen, die sicher nicht uninteressant waren. So konnte sich dieses Magazin stolze sieben Jahre lang halten, bis die Sache im Juli '80, von vielen Lesern unerwartet, plötzlich endete.

Der Grund war der folgende:

ZACK steckte schon seit längerer Zeit in den roten Zahlen. Wäre Zack wirklich von dem kleinen Koralle-Verlag finanziell getragen worden, hätte der Verlag innerhalb kürzester Zeit Pleite gemacht.

Doch dem war nicht so, da hinter Koralle der mächtige Axel Springer-Verlag stand, und der konnte solche Verluste natürlich leicht verkraften. WARUM Springer dieses Projekt nicht gleich fallen ließ?

War es die Hoffnung, vielleicht doch noch etwas Gewinnbringendes aus ZACK machen zu können, war es Idealismus oder vielleicht nur eine Laune? Wie dem auch sei, sowohl ZACK als auch PRIMO und KOBRA wurden Opfer eines Wirtschaftssystems, in dem nach kapitalistischem Muster der Gewinn an erster Stelle steht.

Sicher hätte man die Auflage jeweils herabsetzen können. Dann hätte es zwar keine Verluste gegeben, aber auch keine Gewinne!

So kann es nur eine Frage der Zeit sein, bis z.B. auch YPS, ein Magazin, das es sowieso nur noch wegen der Gimmicks gibt, in der Versenkung verschwindet.

Ehrlichkeit scheint übrigens auch nicht eben die Stärke der Redaktionen zu sein. So hieß es im letzten KOBRA-Heft (Kauka-Verlag), die Magazinreihe müsse aufgrund "technischer Schwierigkeiten" beendet werden. Aber zum Trost wird betont, man (die Red.) sehe sich ja in FIX & FOXI wieder...

Nun kann man also annehmen, daß der Markt für Comic-Magazine gleich am Anfang glatt überschätzt wurde.

Doch dem kann nicht so sein, weil selbige dann bereits nach den ersten Ausgaben wieder gestoppt worden wären.

Tatsache ist aber, daß jedes dieser Magazine über 100 Ausgaben erreichte. Es muß also daran liegen, daß immer mehr Leser das Interesse an den Magazinen verloren.

Vielleicht deshalb, weil es immer das gleiche Dutzend Zeichner war? Zu wenig Neues?

Um ehrlich zu sein, muß ich sagen, daß es mir derzeit nicht möglich ist, diese Frage zu beantworten, da ich 1. noch zu wenig Informationen darüber habe und 2. darüber noch gar nicht so recht nachdachte.

Bevor ich nun den ersten Teil dieser Serie beende, noch ein Beispiel, welches meine Annahme bestätigt, daß kleine Verlage ohne Konzerne im Rücken sich nicht erlauben können, jahrelang zu experimentieren:

So mußte der Verlag Intermann das Erwachsenencomic-Magazin STARFANTASY (über diese Sparte werden wir auch noch mehr erfahren) bereits nach 5 Nummern einstellen.

Soweit zum ersten Teil.

In den nächsten Folgen wird es weitergehen mit weiteren allg. Informationen, Einzelheiten, Check-Listen und evtl. einem Interview eines Comic-Verlegers. Auch an begleitendem Bildmaterial soll es dann nicht mehr

mangeln, und, wenn Ihr mich

mit Informationen unterstützt, könnte man auch einen Rückblick in die 50er und 60er Jahre der Comics wagen.

Anzeigen

Anzeigen sind
kostenlos!

Nutzt diese günstige
Gelegenheit!

SUCHE diverse Zack Comic Box 12 (Mick Tangy: Anschlag auf die Mirage IIIc) und die Zack Box 1 (Michel Vaillant: Öl auf der Piste). Zahle pro guterhaltene Box DM5,-. Norbert Fertsch, Frankenring 5, 8623 Staffelsein.

Ich VERKAUFE die Hefte: Prinz Eisenherz 1,2,3,4,5,6,10; (Sonderbände) Band 9,10,11,13,14,15,18,35. Martin Schicht, Trautsohnsgasse 3/ Tür 13, A-1080 Wien.

SUCHE "Die Götter aus dem All" Nr.4+5, Topix Nr.2,5,9,14,16, sowie "Action-Supercomics" Nr. 1+4 und die letzten beiden PRIMO-Hefte und Flash Gordon Alben. VERKAUFE div. "Yps" verschiedener Jahrgänge. Ebenfalls GESUCHT: "Pauls Abenteuer" und "Comics-Weltbekannte Zeichenserien" alle Nummern. Wolfgang Fajta, Bahnhofstr.43b, 7080 Aalen.

SUCHE: Raubdrucke, L.L.1-14, Topix, Ringo, Hobbythekebücher, Der rote Korsar, Der schwarze Korsar, Jerry Spring usw. VERKAUFE: Alben, Zack, Lehning usw. Tausch bevorzugt. Dirk Heidbrink, Vahrenbrede 73, 4900 Herford.

VERKAUFE sehr günstig Deutsche Comics in Best- Zustand, vor allem: Superman u. Co, Marvel, Zack, Basteicomics, Ehapa usw. Dreiseitige Verkaufsliste gegen 0,60 DM in Briefmarken anfordern bei: Gunnar Burkert, Hoppenstr.20, 7105 Leingarten 1.

SUCHE Rex Danny Nr. 16,23,24,27 und alle weiteren Hefte bis Serienende. Angebote an: Richard Klusch, Hegelstr.42, 7080 Aalen.

PREISAUSSCHREIBEN

Auflösung des letzten Preisausschreibens:

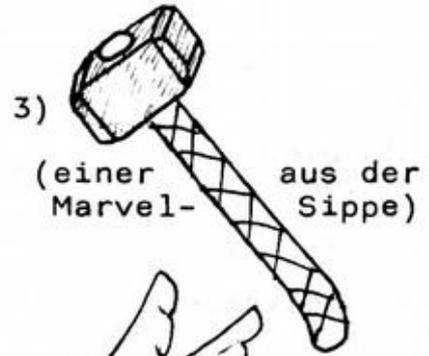
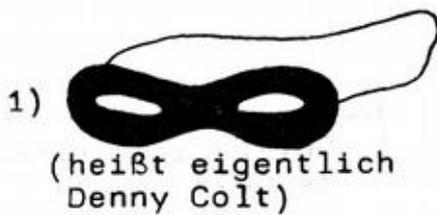
- 1) William Vance (Bruno Brazil)
- 2) Jean Giraud (Lt.Blueberry)
- 3) Don Martin (Mad)
- 4) Hugo Pratt (Südseeballade)
- 5) Albert Uderzo (Umpah Pah)
- 6) Tibet (Rick Master)
- 7) Hermann (Andy Morgan)
- 8) Derib (Buddy Longway)

Den SPIRIT Bd.2 hat gewonnen:

Raymond Boy
Auf dem Köllenhof 5
5307 Wachtberg-Liessem



WELCHEN COMICFIGUREN GEHÖREN DIE FOLGENDEN UTENSILIEN ?



(lebt in der Zeit nach dem 3. Weltkrieg)

1. PREIS: Zack Super Poster / Andy Morgan

2. PREIS: PLOP 3er-Abo

(Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.)

EINSENDESCHLUSS: 15. September '81

VIELLEICHT HABT IHR JA AUCH MAL LUST, EIN PREISAUSSCHREIBEN ZU GESTALTEN ? ALSO, LASST EUCH DOCH MAL WAS KNIFFLIGES EINFALLEN !

Kurzportrait: Edouard Aidans

Wer heute von uns den Namen Edouard Aidans hört, denkt sofort an so brillante Comics wie TUNGA, SVEN JANSSEN und TONY STARK. Aidans wurde 1930 in Belgien geboren und lebt heute in Godinne. Bei einem Zeichenwettbewerb, ausgerichtet von Spirou, gewinnt er 1946 den 1.Preis. Er lernt Eddy Paape ("Luc Orient") kennen und kann über ihn seinen ersten Comic (Onkel Paul) bei Spirou unterbringen. 1955 wechselt er als Zeichner zu Tintin, macht die Serien "Die grüne Akte", "Bob Dinn" und "Pat et Pon". Darauf folgt 1963 der heute schon legendäre "Tunga", 2 Jahre später "Sven Janssen" (Marc Franral). '75/'76 entsteht die für mich beste Figur: Tony Stark (Superstories in etwas älteren Zack-Paraden, wenn auch meist nur s/w). In letzter Zeit fällt in Aidans Geschichten immer mehr sein großes Anliegen auf, das, so finde ich, uns alle angeht: der Tier- und Umweltschutz (s. Zack-Album: Der Millionen-Puma)

Beilagen: COMA-EXTRA, ZET-ZEITUNG. Erscheint alle 2 Monate ----

COMA

REPORTAGEN:

40 JAHRE
CAPTAIN AMERICA

INTERVIEW
MIT PETER DILL

COMICS:

SILVERLOCK
A BAD DREAM
ZWEI BAYRER
IM WELTRAUM

u.v.a.

GEORG SONNENBERG
S.K.JASCHKE
M.LANGER
R.BOY
HJ.HAHN
A.SCHAU-
BERGER

u.a.



NR.2/ 32 SEITEN/ PREIS: 1,80(incl. P.)

ADRESSE:

RAYMOND BOY, A.D.KÖLLENHOF 5, 5307 LIESSEM.
Wenn möglich: BITTE HARTGELD SCHICKEN!

3er ABO: 5 DM(Schein)

Konto

27

PSCHA KÖLN: 303286-505 BLZ: 30 100 50.
MARVEL

DAS -

TREFFEN

VON RAYMOND BOY

1. EI. EI!
DA IST JA
UNSER LIEB-
LING!....







© Augustin Boy 3
ENDE

➔ CHECKLISTE ➔

VON
NORBERT KRUSE

COMANCHE

STAND
MAI '78

COMANCHE, die nach einer Rancherin benannte Westernserie des Belgiers Hermann Huppen in Zusammenarbeit mit Greg, entstand 1969 als lose Folge von abgeschlossenen Abenteuern mit 7-8 Seiten.

COMANCHE hat in letzter Zeit wenig mit der ursprünglichen Konzeption der Serie zu tun, wo eine Frau (Comanche) die tragende Rolle spielen sollte.

COMANCHE-Alben:

Red Dust (6 Episoden) (46 S.)Diverse Titel Zack 24-26, 33-35/ 72
Les Guerrires des Desespoir (46 S.)ohne Titel Zack 42-45/ 72, eine Episode fehlt
Les Loups du Wyoming (46 S.)Die Wölfe von Wyoming Zack Box 9 (1974)
Le Ciel est rouge s. Laramie (46 S.)Der Revolvermann Zack 44,45,47,49,50/73; 1/74
Le Desert sans Lumière (46 S.)Revolverwölfe Zack 1/76 (stark gekürzt)
Furie Rebelle (46 S.)Rote Rebellen Zack 11/76 (stark gekürzt)
Le Doigt du Diable (46 S.)Der Mann mit dem Teufelsfinger Zack 26/77-4/78
Le Sherif (soll 1978 in Tintin erscheinen)	
Für Tintin's Selection entstanden 2 Episoden, die inhaltlich die Geschichte vor Red Dusts Zusammentreffen mit Comanche zeigen:	
Red Dust (16 S.)Der Gefangene Zack Parade 1
Souviens-toi Kentucky (16 S.)Weißt du noch Kentucky? Zack Parade 2



Das ist Willi Kawupptich.
Es geht ihm sehr schlecht!
Er braucht unbedingt neuen Stoff!

Ist er rauschgiftesüchtig?

Ist er buttermilchesüchtig?

NEIN! Er ist PLOP-süchtig!

Darum
ein

31

braucht er jetzt schnellstens
PLOP 3er-Abo für 2,-DM!

DER MÜLLMANN

von Hans-J. Behm

